

Ottendorfer Zeitung

Lokalanzeiger und Anzeigebblatt für Ottendorf-Okrilla u. Umg.

Veröffentlichung: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Bezugspreis monatlich 1.10 RM. Einzelhefte 20 Pf. In Falle höherer Gewalt oder sonstiger Störungen des Betriebes der Zeitung, der Lieferanten oder der Beförderungseinrichtungen hat der Besteller keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreis: Die 6 gespaltene mm-Zeile oder deren Raum 5 RM. Alles weitere über Rabatte usw. laut ausliegenden Tarif. Anzeigenannahme bis spätestens 9 Uhr mittags des Erscheinungstages. Für Fehler in durch Fernsprecher angegebenen Anzeigen übernehmen wir keine Verantwortung. Jeder Anspruch auf Nachdruck ist durch Klage ob. Konkurs.

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen der Gemeinde-Verhände zu Ottendorf-Okrilla und des Finanzamtes zu Radeberg.
Hauptverleger: Georg Röhle, Ottendorf-Okrilla — Vertreter: Hermann Röhle, Ottendorf-Okrilla — Verantwortlicher Anzeigendirektor: Hermann Röhle, Ottendorf-Okrilla
Druck und Verlag: Hermann Röhle, Ottendorf-Okrilla. — Druckort: Ottendorf-Okrilla 128.

Nummer 110 Fernruf: 231 Sonntag, den 15. September 1935 Nr. 8.95376 34. Jahrgang

Amtlicher Teil.

Essentielle Erinnerung z. Steuerzahlung.

An die zum 10. September 1935 fällig gewordenen Umsatzsteuervorauszahlungen für Monatszahler sowie Einkommen- und Körperschaftsteuervorauszahlungen wird öffentlich erinnert.

Nach § 1, 2 des Steuerkammergesetzes vom 24. 12. 1934 ist bei nicht rechtzeitiger Entrichtung der Steuerzahlung mit dem Ablauf des Fälligkeitstages ein Säumniszuschlag in Höhe von 2 v. H. des Steuerbetrages verurteilt.

Gegen die Schuldner, die nicht binnen einer Woche zahlen, wird wegen des rückständigen Betrags einschließlich des Säumniszuschlages die Zwangsvollstreckung eingeleitet werden. Sobald sie es zu einer weiteren Mahnung kommen lassen, sind sie in die wiederholt angekündigte Liste der säumigen Steuerzahler, die veröffentlicht wird, aufzunehmen.

Finanzamt Radeberg, am 16. September 1935.

Gerichtliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 14. September 1935.

In der Nacht zum Freitag kam in hiesiger Gegend der Oberförster Peter aus Würchwitz auf dem Heimweg mit seinem Fahrrad so unglücklich zum Sturz, daß er sich einen Beinbruch zuzog. In hilflosen Zustände mußte der Verletzte bis zum Freitagmorgen an der Unfallstelle zubringen, da man sein Fehlen erst da bemerkte. Er wurde dem Radeberger Krankenhaus zugeführt.

Am vergangenen Dienstag Abend hatte der Christ. Frauenverein einen großen Tag, groß schon durch die nach Hunderten zählende Menge der Besucher, größer noch durch die Anwesenheit eines wirklichen Dichters von imposanter, charaktergebender Gestalt, am größten aber durch das lautere, erhabene Gedonken, das unser Dichter Reinhold Braun wie ein Genie aus seinem Füllhorn über uns ausschüttete. Es ist unmöglich und würde auch zu weit führen, den reichen Inhalt seines Vortrages hier wiederzugeben, nur im allgemeinen sei gesagt, daß er von den Frauen Helidentum, Liebe und Unverwundbarkeit forderte, und sie ermahnte, diese Tugenden auszuweiten von dem engen Kreise der Familie auf den weiten der Volksgemeinschaft. Unermüßlich reich war der Vortrag an weise, weichen Sätzen, wirklichen „Sternenworten“, deren Klang ewig strahlt, wie der Klang der ewigen Sterne am Himmel. — Auch las der Dichter aus eigenen Werken, und wir mußten staunen, wie ihm die Fülle der Dichtung zufließt. Einfache Vorgänge der Strophe, die wir gewöhnlichen Sterblichen oft kaum beachten, tragen seine Seele wie durch ein niederes Tor hinaus in die Weite, führen sie hinauf zur Höhe und fällen sein Inneres mit erhabenen Gedanken voll Weisheit und Kraft. Das ist die Art eines gottbegnadeten, wirklichen Dichters. — Zuletzt brachte Reinhold Braun Heteres. Wer so, wie er, auch den Mühseligkeiten des Daseins noch eine leichte Seite abgewinnen kann, der ist ein rechter Lebenskünstler. Kein Wunder, daß sich diesem geist- und gemüthvollen Manne alle Herzen erschlossen. Er hat das nat.-soz. Gedankengut nicht erst kurz vor dem 1. Mai 1933 erfaßt, sondern hat schon Jahrzehnte vorher in ihm gefaßt. Würdig war der Rahmen des Bildes: der festlich geschmückte Saal, die passenden Gesänge der Künstlergemeinschaft unserer Kantorei, das Schlusswort des Herrn Pfarrers, das Dank enthielt für den Dichter, der uns reiche Ernte beschert hatte, für Gott, den Herrn der irdischen Güter und für die Wiedergeburt des Führers, dem ein „Ewig Danks“ dargebracht wurde. Der Dank für die unerwartete Vetterin sei hier nachgeholt.

Borauszahlungen: Auf die im amtlichen Teil erwähnte Aufforderung zu Steuervorauszahlungen wird aufmerksam gemacht.

Zu einer Verkehrsausschusssitzung hatten sich die Vertreter der Gemeinden der Strecke Dresden-Strasgraben im hiesigen Rathaus eingefunden. Die Handelskammer Zittau und der Sächs. Verkehrsverband wollten umgehend deren Wünsche zum Winterfahrplan haben. Man beschloß, die R. V. zu bitten, im Winter Zug 2755 ab Dresden-N. 17.27 Uhr bis Schwenzig zu fahren, von Schwenzig und Schmorlen nach Dresden Ziemerlarten aufzuliegen, Zug 2730 geht ab 7.05 in Ottendorf-Okrilla-Süd von Nord führen zu wollen, daß er aber zur selben Zeit wie jetzt in Dresden einläuft; Geschäftsleute und Schüler sind stark an diesem Zug interessiert; wann im Winter einen Frühzug besonders für die Winter-

sportler einzulegen und die verhältnismäßig langen Fahrzeiten einzelner Züge zu verkürzen. Wegen Verbilligung des Fahrpreises im Autobus nach Dresden will man erneut bei der R.V.B. vorstellig werden. Der Dresdner Verkehrsausschuß soll gebeten werden, daß Sonntagssparten nach Süd* aufgelegt werden. Im Anschluß an die Sitzung fand eine Besichtigung des Rathauses statt. Man war erfreut, was für herrliche Räume in unserer Gemeinde geschaffen wurden.

Ab 1. Oktober Wareneingangsbuch
Vom 1. Oktober 1935 ab ist das durch die Verordnung vom 20. Juni 1935 vorgeschriebene Wareneingangsbuch zu führen, und zwar vom Steuerpflichtigen selbst. Verträge gegen diese Verpflichtung sind unter Strafe gestellt und haben die Bestimmung der Besteuerungsgrundlagen zur Folge. Deshalb ist das Wareneingangsbuch unter allen Umständen so rechtzeitig einzurichten, daß es vom 1. Oktober 1935 ab vorchriftsmäßig geführt wird. Eine besondere Erleichterung in der Weise, daß bei Verträgen für eine Uebergangszeit von Bestrafung und Schöpfung abzusehen ist, ist nicht vorgesehen. Ferner sind die Finanzämter nicht befugt, allgemeine Befreiungen, etwa in der Form der Einführung einer Kleinbetragsgrenze oder dergleichen zu bewilligen. Auch eine Befreiung aus dem Grunde, weil ein Unternehmer Handelsbücher führt, ohne dazu verpflichtet zu sein, ist ausgeschlossen.

Gärtnerische Werkstätte zu Pillnitz
In Anlehnung an die Bestimmungen des Reichsnährstandes über Bäuerliche Werkstätten ist der bisherige Winterberg an der Höheren Staatslehranstalt für Gartenbau zu Pillnitz in eine „Gärtnerische Werkstätte“ umgewandelt worden. Anmeldungen zum 1. Oktober können noch angenommen werden, müssen aber bald eingeht. Dem Begehr nach Vermittlung der Lehrgänge das fachtheoretische Wissen, das unter anderem bei der Prüfung zum Gartenmeister verlangt wird. Alles Nähere teilt die Staatslehranstalt auf Wunsch mit.

Ein ganzer Betrieb in der NSD
Es ist ein schönes Beispiel dafür, wie die Arbeit der NS-Volkswirtschaft immer mehr hineindringt in das Volk und Gedankengut unserer Volksgemeinschaft wird, wenn ein Betrieb seine gesamte Gefolgschaft als Mitglieder der NSD melden kann. Den Beweis, daß ein Betriebsappell tatsächlich einen so vorbildlichen Erfolg haben kann, hat das Elektrizitätswerk Elbtal in Cossebaude erbracht. Ohne Ausnahme bekantete sich die Gefolgschaftsmitglieder zur NSD, Rüge diese Tatsache für andere Betriebe ein Ansporn sein.

Du fährst nicht zum Reichsparteitag?
Lebe ihm im Rundfunk; werde Rundfunkhörer!

Preisgekürzte sächsische Spielfilme
Im Internationalen Amateurfilm-Wettbewerb in Budapest hat der Dresdener Konditor Richard Grochopp mit seinem Spielfilm „Eine kleine Königsragade“ den Großen Preis errungen. Der mit dem Stephans-Bokal ausgezeichnete Film stand im Wettbewerb gegen achtzig Amateurfilme aus anderen Ländern. Einen zweiten Preis hat der Birnauer Karl Lohse für den Film „Am Feldrain“ erhalten.

Gräberfunde aus der Bronzezeit
In Poppitz bei Rieta stieß eine Frau bei Gartenarbeiten auf Urnenfunden. Der Vertrauensmann für Bodenkulturmänner konnte drei Gefäße ausgraben, die nach ihrer Freilegung jedoch zerfielen. Ueber die Haupturne, die ausgeglühte Menschenknochen enthielt, waren als Grababschluss drei Bruchsteinplatten gelegt. Es handelt sich um ein Brandgrab aus der Bronzezeit. Auf dem Grundstück des Bauern Glaswald in Freugeböhla bei Großenhain stieß man jetzt wieder auf Urnenfunde, und zwar wurden insgesamt zehn Urnenfunde angebracht. Es handelt sich, nach den Funden von voriger Woche zu urteilen, um ein Gräberfeld aus der Bronzezeit. Der Sachverständige für Bodenfunde ist mit der Bergung der Fundstücke beschäftigt, denen man großen wissenschaftlichen Wert beimißt.

Dresden. Selbstmord einer Greisin. In der verlängerten Eisenberger Straße ging eine achtundfünfzig Jahre alte Frau in die Elbe. Die Lebensmüde konnte sofort den Fluten wieder entzissen werden, starb jedoch auf dem Transport ins Krankenhaus.

Meißen. Ins Auto getaucht. Auf der Großenhainer Straße ließ der Steinbruchmeister Müller in einem Kraftwagen. Er trug so schwere Verletzungen davon, daß er in der Nacht zum Donnerstag verstarb.

Leitpruch für den 16. September
Der Vier sagt Arbeit auf als Grundlage zur Erhaltung der Volksgemeinschaft, der Jude als Mittel zur Ausbeutung anderer Völker.
Wolff Hiller.

Dresden. Ein guter Fang. Am Elbufer des Ostra-geheges wurde zwischen Geröllmassen von Elbeschiffen eine Kiejenwollhandtrabbe gefangen. Das Tier hatte ein Gewicht von fast sechs Pfund und war etwa so groß wie ein rundes Zweifelpfundbrot. Eine Wollhandtrabbe von solcher Größe ist in der Elbe bisher nicht vorgekommen.

Pirna. Selbstmord einer Frau. Die Eigentümerin der vor einigen Tagen auf einem Fährsteg gefundenen Gegenstände wurde jetzt in der Nähe des ehemaligen Pionierschuppens aus der Elbe geborgen; es handelt sich um eine etwa fünfzig Jahre alte Frau, die den Tod in der Elbe gesucht hatte.

Hohenstein-Ernstthal. Richtigstellung. Wie das Hohenstein-Ernstthaler T. Blatt berichtet, ist die auch von uns unter der Ueberschrift „Brandstiftung?“ gedachte Rotiz unzutreffend. Der darin beschuldigte Mühlenbesitzer in Gersdorf befindet sich nach wie vor auf freiem Fuß.

Leipzig. Junge Burschen als Einbrecher. Seit Ende Juli wurden der Kriminalpolizei in fast regelmäßigen Zeitabständen aus dem Nordviertel der Stadt Einbrüche in Verkaufsstände für Tabak- und Schokoladenwaren und in Vereinskantinen gemeldet. Der Kriminalpolizei gelang es nun, einen der Täter und Mitbeteiligten nach dem andern ausfindig zu machen. Sieben jugendliche Burschen im Alter von siebzehn bis neunzehn Jahren wurden festgenommen. Alle gestanden, daß sie an fünf vollendeten und zwei versuchten Einbrüchen in Rodau, Curigisch, Gohlis und Schönefeld beteiligt waren.

Leipzig. Sturz vom Fuhrwerk. Mittwoch vormittag fuhr der siebzehn Jahre alte Heinz Weber aus Seehausen mit einem zweispännigen Pferdegeschirr, das mit Ballenstroh beladen war, vom Bahnhof Neu-Wiederitzsch über die Eisenbahnbrücke in Richtung Seehausen. Dabei rutschte er vom Wagen, wobei ihm das rechte Vorderrad über den Leib ging. Mit schweren inneren Verletzungen wurde er ins Krankenhaus gebracht, wo er nach wenigen Stunden starb.

Glauchau. Diamantene Hochzeit. Der Weber Max Fröhliche und seine Frau feierten bei guter Gesundheit das Fest der Diamantenen Hochzeit. Dem Jubelpaar, das im 84. bzw. 81. Lebensjahr steht, wurden viele Ehrungen zuteil.

Obernau. Fabrikbrand an der Grenze. In der unmittelbar am Bahnhof Deutsch-Neudorf jenseits der Reichsgrenze liegenden Holzwarenfabrik Wagner brach ein Großfeuer aus, das sich auf das ganze Gebäude ausbreitete. Nur mit größter Mühe gelang es, die von den Flammen bedrohten umliegenden Gebäude zu retten.

Oschitz. Bei einem Brand umgekommen. In Simbach brach im Golschen Anwesen Feuer aus, das schnell um sich griff. Die Bewohner konnten sich nur mit Mühe retten. Der Besitzer wurde in bewußtlosem Zustand aus dem Haus geborgen. Wiederbelebungsversuche waren ohne Erfolg; der Mann war bereits tot. Das Haus und das gesamte Inventar wurde ein Raub der Flammen.

Wurzen. Tödlicher Verkehrsunfall. Vor dem Gasthof Zimmermann in Trebnitz wurde der vierundzwanzig Jahre alte Steinarbeiter Walter Nagel von einem Kraftfahrer angefahren und so schwer verletzt, daß er kurz nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus verstarb.

Mühlchen. Mit dem Krafttrad gestürzt. Auf der Straße Grimma-Mühlchen fuhr der Geschäftsinhaber H. mit seinem Krafttrad einen Splitthaufen an. Das Krafttrad stürzte; der mitfahrende Brunnenbauer Thiele aus Mühlchen erlitt einen doppelten Schädelbruch und mußte einem Krankenhaus zugeführt werden.

Glauchau. Vom Gefängnis in den Tod. In einem Wald bei Stangendorf wurde ein Mann erhängt aufgefunden. Es handelt sich um einen zweiunddreißig Jahre alten Dresdner, der am 3. September aus dem Gefängnis Osterstein entlassen worden war. Von der Fahrtarte, die ihm ausgehändigt worden war, hatte er keinen Gebrauch gemacht.

Aue. Den Verletzungen erliegen. Die vierzehnjährige Tochter des Fleischermeisters Wödel, die in Oberlesema beim Ueberqueren des Bahngleises von einem Zug erfasst und geschleift worden war, ist im Krankenhaus ihren schweren Verletzungen erlegen.

Böhmisch-Leipa. Zwei Tote bei einem Brand. In Straußnick brach im Anwesen des in Leipa beschäftigten Wächters Karl Förster ein Brand aus. Das Haus mit samt der angebauten Scheune wurde vernichtet. Zur Zeit des Brandes befanden sich die vier Kinder des Besitzers, seine dreiundsechzigjährige Mutter und ein fünfzehnjähriges Mädchen im Haus. Drei Kinder und das Mädchen konnten sich aus dem brennenden Haus retten. Die achtjährige Margarethe Förster und die Greisin kamen in den Flammen um. Außer der gesamten Ernte wurde auch die Hauseinrichtung ein Opfer des Feuers. Dem siebzehnjährigen Sohn gelang es, das Vieh zu bergen.

Erklärung... hat eine... heißt der... gestellten... bedeutet... bauen für... an heißen... einem an... einem der... higkeit... baut nicht... erhalten... Redigiert... werden...
in inneren... Allgemein... doch mehr... einer ihn...
politische... Bild auf... einen Reich... Richtig... in zu bring... Vor ihren... alle Jahr... wohnen so...
sichtlich an... wohnstätten... in denen... Werte der... schen. Die... ngerleiste... entale So... Bewande... Beschle... großer So...
anler soll... eines wohl... und erfüllt... hat sich die... stunkt nun... wollen sie... und Hoff... ausgedehnt... nationalen... der schloß... Gegenwart... in wachen... ein aus der... n, er unte... n erfüllen... angeheilt... a nach den... ed Verhält... unter Welt...
bergeben... den Welt... hoffen aus... itig über... sel persö... stämpeln... aber hat... seit... und... Schrift zu... geblieben... der rasche... in Sieg in... folg diese... bei; aber... teils hat... hingebend...
in Kampf... Jahre hin... in gewöhn... eine Wirtsc... Arbeit. Das... er Freiheit... der Traut...
itages...
Kündergen... neben dem...
Ahemio...
sien bis...
ihren Ge... u. d. bei... sei nicht... ändern bei... u. Sou de... beu...
deses St...
ar. Die...
nationalen...
lich hat...
Es sei an...
genen...
beschäftigt...
eingesetzt...
stakt u. d...
sowohl ge...
mit große...
er Progn...
e betriebl...
eingesetzt...
von der...
ingen.

